



Uster, 2. Oktober 2013

Nr. 190/2013

S1.01 V3.2./V4.04.70

Zuteilung: KBK/RPK

Seite 1/10

## **ANTRAG DER PRIMARSCHULPFLEGE BETREFFEND KREDIT- GENEHMIGUNG FÜR DEN WETTBEWERB UND DAS VORPRO- JEKT NEUES SCHULHAUS KRÄMERACKER**

### **(ANTRAG NR. 190)**

Die Primarschulpflege beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 21 lit. a der Gemeindeordnung vom 25. November 2007, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Durchführung des Wettbewerbs und die Erarbeitung des Vorprojektes für ein neues Schulhaus Krämeracker wird ein Investitionskredit von 1'350'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt.
2. Dem Gemeinderat werden gemäss Motion Nr. 578 «Kreditvorlage für ein neues Schulhaus Krämeracker» folgende Optionen zum Entscheid vorgelegt:
  - Photovoltaik-Anlage (Zusatzkosten von 1'350'000 Franken)
  - Energie-Standard Minergie P-eco (Zusatzkosten von 128'000 Franken)
  - Raumreserve von 4 Klassenzimmern mit Nebenräumen für Schulbetrieb oder Tagesschule (Zusatzkosten von 1'070'000 Franken).
3. Die Motion Nr. 578 «Kreditvorlage für ein neues Schulhaus Krämeracker» und das Postulat Nr. 579 «Benötigte Anzahl Schulzimmer im von der PSU geplanten Schulhaus Krämeracker» werden als erledigt abgeschrieben.
4. Mitteilung an die Primarschulpflege zum Vollzug

Referentin des Stadtrates: Sabine Wettstein-Studer, Schulpräsidentin

## Geschäftsfeld Primarschule

### A Strategie

Leitbild Stadt Uster	Wir unterstützen ein vielfältiges Bildungs-, Kultur-, Sport- und Gesundheitsangebot sowie ein aktives Vereins- und Quartierleben. Ein breites Angebot an Infrastrukturen für Freizeit und Sport ist vorhanden. Wir sind kinderfreundlich und den Eltern steht eine grosse Palette familienergänzender Betreuungsangebote zur Verfügung.
Leitbild Primarschule	Unsere Bildungs- und Betreuungsangebote decken die vielfältigen sozialen und pädagogischen Bedürfnisse in Stadt und Region ab. Als einheitliche, in den Quartieren verankerte, grosse Primarschule bieten wir allen Schülerinnen und Schülern gleiche Chancen. Wir setzen unsere Mittel zweckmässig ein und investieren nachhaltig.
Strategischer Schwerpunkt	Die Stadt Uster stellt eine bedarfsgerechte Infrastruktur für die Bildung sicher, schafft ein Jugendkonzept und ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzender Betreuung, optimiert das Kultur- und Sportangebot und setzt das Alterskonzept um.
Strategische Ziele	Uster bietet auf allen Stufen ein vielseitiges, qualitativ hochwertiges Bildungsangebot an. Uster bietet allen Schülerinnen und Schülern gleiche Chancen und schafft ein inspirierendes Bildungsumfeld.
Massnahme	---

### B NPM: Wirkungs- und Leistungsziel, das mit Antrag verfolgt wird

Bestehend	
<b>LG Schulliegenschaften Z 01</b>	Städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und den finanziellen Mitteln, verfolgen und die Ziele der Energiestadt mittragen.

### B1 Leistung, die mit diesem Antrag erbracht werden soll

Bestehend <b>LG Regelunterricht L 01</b>	Regelunterricht (Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule) gemäss Lehrplan
	Mit dem geplanten neuen Schulhaus Krämeracker steht eine stufenübergreifende Schulanlage für den Kindergarten, die Primarschule, die Sekundarstufe sowie für die Musikschule, die Kultur und das Quartier zur Verfügung.

### B2 Indikatoren, die zur Messung der Zielerreichung verwendet werden soll

Bestehend I	---
	Für die wegen der Bevölkerungsentwicklung von Uster zu erwartenden zusätzlichen Schüler/innen im Gebiet Niederuster/Pünt/Gschwader sind die nötigen Schulräume vorhanden.

### B3 Kennzahl, die aufgrund dieses Antrages aufgenommen wird



Bestehend <b>K</b>	---
Neu <b>K</b>	---
<b>B4 Finanzen (inkl. allfälliger Personalkosten), die aufgrund dieses Antrages benötigt werden</b>	
Einmalig Investitionsrechnung	1'350'000 Franken (inkl. MwSt.) (Wettbewerb und Vorprojekt)
Einmalig Laufende Rechnung	-
Folgekosten total	135'000 Franken (inkl. MwSt.)
- davon Kapitalfolgekosten	135'000 Franken (inkl. MwSt.)
- davon übrige Mehrkosten	0 Franken (inkl. MwSt.) (Wettbewerb und Vorprojekt)
<b>B5 Personal, welches aufgrund dieses Antrages benötigt wird</b>	
Veränderung, Begründung	keine
<b>C</b> Bemerkungen zu Konzepten, anderen bestehenden Dokumenten, Grundlagen etc	
Die Vorgaben der Motion 578 und des Postulates 579 wurden im vorliegenden Kreditantrag berücksichtigt.	

### A. Ausgangslage

Die Primarschulpflege hat dem Gemeinderat am 16. Januar 2013 im Antrag Nr. 160 einen Kredit von 1,49 Mio. Franken für den Wettbewerb und das Vorprojekt für das neue Schulhaus Krämeracker beantragt. Dieser wurde vom Gemeinderat am 27. Mai 2013 abgelehnt, weil bezüglich Grösse des Schulhauses und wegen der Optionen keine Einigung möglich war.

Am 2. September 2013 wurde die Motion Nr. 578 «Kreditvorlage für ein neues Schulhaus Krämeracker» eingereicht. Die Primarschulpflege soll einen neuen Kreditantrag einreichen, welcher dem Konsens der Fraktionen (Investitionskredit von maximal 35 Mio. Franken ohne Land, Doppelturnhalle, Photovoltaik wenn innerhalb des Investitionskredites möglich, Optionen für Minergie P-Eco und für eine Tagesschule) entspricht. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die Sekundarschulpflege mit dem Postulat NR. 579 «Benötigte Anzahl Schulzimmer im von der PSU geplanten Schulhaus Krämeracker» beauftragt, den Nachweis für die in der ersten Kreditvorlage vorgesehenen 6 Klassenzimmer mit Nebenräumen für die Sekundarstufe zu erbringen.

### B. Prognosen Schülerzahlen

Der Bedarf für ein neues Schulhaus Krämeracker ist unbestritten. Die abgelehnte Kreditvorlage basierte auf den vom Gemeinderat genehmigten Planungsgrundlagen für das neue Schulhaus, dem pädagogischen Kompass und der Schulraumstrategie 2012 – 2022 von Primarschule und Sekundarstufe. Die soeben durchgeführte Überprüfung der Schulraumstrategie von Uster durch ein externes Raumplanungsbüro hat ergeben, dass der in der Strategie ausgewiesene Schülerzuwachs wegen der starken Zunahme der Geburten zu zurückhaltend berechnet ist. Während in der bestehenden Schulraumstrategie über alle Schulstufen ein Faktor von 10,7 Schüler/innen pro 100 Einwohner/innen angenommen wird, rechnet das externe Planungsbüro mit einem Faktor 15. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Differenz zwischen der bestehenden Schulraumstrategie der beiden Schulpflegen sowie der Prognosen des externen Büros.

	Klassen KG	Klassen PS	Klassen Sek	Klassen Total
Bestand Schuljahr 2012/13	36	89	36	161
Schulraumstrategie Schuljahr 2022/23	39 – 40	98 – 102	41 47 bei 17.5 S/KI	178 - 183
Expertise JZP Schuljahr 2022/23	ca. 41	ca. 120	ca. 41 47 bei 17.5 S/KI	ca. 202
Tendenz	+ 10 %	+15 bis 35 %	+ 15 %	+ 10 bis 25 %



Der Schulraummangel wird sich in den kommenden Jahren gemäss Prognose des externen Büros noch stärker bemerkbar machen als er in der vorsichtig berechneten Hochrechnung von Uster ausgewiesen ist. Das externe Raumplanungsbüro geht sogar davon aus, dass Uster – insbesondere die Primarschule - nach dem Bau des neuen Schulhauses Krämeracker ein weiteres Schulhaus benötigt oder bestehende Schulhausanlagen erweitert werden müssen, um die wegen der hohen Geburtenrate zu erwartenden Schüler/innen in den nächsten 20 Jahren aufnehmen zu können.

*Beantwortung Postulat 579 „Benötigte Anzahl Schulzimmer im von der PSU geplanten Schulhaus Krämeracker“:*

„Die Sekundarstufe verfügt mit den bestehenden 36 Klassenzimmern sowie den geplanten 4 neuen im Schulhaus Weidli im Jahr 2016 über 40 Klassenzimmer. Mit den ursprünglich geplanten 6 Klassenzimmern im neuen Schulhaus Krämeracker könnte sie mit 46 Klassenzimmern den prognostizierten Raumbedarf fast vollständig erfüllen. Da in der Primarschule aber über längere Zeit der grössere Platzbedarf ausgewiesen ist, verzichtet die Sekundarschulpflege auf zwei Klassenzimmer zugunsten der Primarschule. Die Sekundarstufe beansprucht ab Schuljahr 2018/2019 vorläufig nur 4 Klassenzimmer. Für die engen Platzverhältnisse im bestehenden Sekundarschulhaus Krämeracker werden andere Lösungen gesucht. Da das neue Schulhaus Krämeracker für alle Stufen geeignete Unterrichtsräume bietet, kann im Verlauf der Realisierung mit Hilfe der Belegung die Klassenbildung optimiert werden.“

Darum beantragt die Sekundarschulpflege, die Abschreibung des Postulats.

Das neue Schulhaus Krämeracker soll aus diesen Gründen folgende Räume umfassen:

- 4 Kindergärten
- 14 Klassen der Primarschule (2 für die Sekundarstufe geplante Klassenzimmer werden für die Primarschule gebaut)
- 4 Klassenzimmer für die Sekundarstufe
- eine Zweifach-Turnhalle
- Nebenräume und Verkehrsflächen.

Die Primarschulpflege beantragt, die Option Tagesschule ebenfalls zu bauen. Diese Option entspricht der Fläche von vier weiteren Klassenzimmern und kann somit für den Schulunterricht oder als Tagesschule verwendet werden. Falls die aktuellen Prognosen korrekt sind, wird die Primarschule diesen Raum über längere Zeit als Schulraum nutzen.

### **C. Projektgrundlagen für das neue Schulhaus Krämeracker**

Das neue Schulhaus soll 4 Kindergärten, 14 Klassen der Primarschule und 4 Klassenzimmer für die Sekundarstufe umfassen. Hinzu sollen Räume für den Unterricht in Gruppen, für Therapien, für die Schülerbetreuung, für die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulsozialarbeit sowie Nebenräume und Verkehrsflächen kommen. Ergänzt wird die Anlage durch eine Zweifach-Turnhalle. Um zukünftige Unterrichtsmodelle wie altersdurchmisches Lernen zu ermöglichen, soll das Schulhaus so flexibel wie möglich gestaltet werden.

Die vom Gemeinderat genehmigten Planungsgrundlagen waren die Richtschnur für die von der externen Projektleitung Bauherr durchgeführten Machbarkeitsstudie mit Testplanung. Diese haben zu folgendem Resultat geführt:

- Die Fläche der beiden Parzellen auf welcher das neue Schulhaus erstellt werden soll, ist mit 11'200 m<sup>2</sup> für ein Schulhaus mit 22 Klassenzimmern und einer Zweifach-Turnhalle zu knapp bemessen. Die Sekundarschulpflege stellt der Primarschule ein Grundstück mit ca. 4'400 m<sup>2</sup> im Süden ihrer Parzelle (Ecke Landihofstrasse/Krämerackerstrasse) zur Verfügung.

Nach Abschluss des Wettbewerbes wird entschieden, in welcher Art und Weise die Nutzung des Landes Sekundarstufe der Primarschule übertragen bzw. verrechnet wird.

## **D. Investitionskosten**

### **1. Kosten für die Projektphasen 0 und 1**

Für die Projektphasen 0 und 1 sind bisher Kosten von rund 76'000 Franken angefallen (Zukunftswerkstatt, pädagogischer Kompass, Raumprogramm, Submission externe Projektleitung Bauherr, Abklärungen Tagesschule). Diese wurden von der Primarschulpflege in eigener Kompetenz genehmigt und sind nicht Teil des Investitionskredites für den Bau des neuen Schulhauses.

### **2. Kosten für die Projektphase 2 (Machbarkeitsstudie und Wettbewerb)**

Für die Teilphase 21 (Machbarkeitsstudie) sind Kosten von rund 225'000 Franken angefallen. Diese wurden von der Primarschulpflege in eigener Kompetenz genehmigt und sind nicht Teil des Investitionskredites.

Für die Teilphase 22 (Wettbewerb) werden die vom Gemeinderat abgestimmten Kosten von rund 600'000 Franken beantragt. Sie setzen sich aus folgenden Leistungen zusammen:

- Externe Fachpersonen für Vorprüfung Wettbewerb (inkl. PL Bauherr)	Fr. 280'000.-
- Interne Projektleitung Betrieb	Fr. 60'000.-
- Durchführung Wettbewerb (Jury, Preisgelder, Modelle)	<u>Fr. 260'000.-</u>
Total Kosten Phase 22 (Wettbewerb)	Fr. 600'000.-

Im Vergleich zum ersten Antrag wurden die Kosten für Reserve, Sitzungsgelder und MwSt. für interne Dienstleistungen im Umfang von 140'000 Franken gestrichen. Die Kosten für die Teilphase 22 (Wettbewerb) werden dem Gemeinderat zur Genehmigung beantragt, sind aber nicht Teil des Investitionskredites.

### **3. Kosten für die Projektphase 3 (Vorprojekt)**

Eine Inbetriebnahme des neuen Schulhauses auf das Schuljahr 2017/2018 ist nicht mehr möglich. Um den Zeitplan für die Realisierung des neuen Schulhauses Krämeracker straffen zu können, muss die Phase 31 (Vorprojekt) zeitlich überlappend mit dem Planungskreditantrag umgesetzt werden. Das Vorprojekt wird erst gestartet, wenn der Wettbewerb abgeschlossen ist und die Resultate die vom Gemeinderat genehmigten Rahmenbedingungen bezüglich Raumprogramm und Kosten erfüllt sind.



Für die Phase 31 sind Kosten von rund 750'000 Franken zu erwarten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Planerteam	Fr. 500'000.-
- externe Projektleitung Bauherr	Fr. 90'000.-
- Interne Projektleitung Betrieb	Fr. 40'000.-
- Beizug Sportexperte	Fr. 10'000.-
- Sitzungsgelder und Reserve (15%)	<u>Fr. 110'000.-</u>
Total Kosten Phase 31 (Vorprojekt)	Fr. 750'000.-

Diese Kosten für das Vorprojekt werden ebenfalls dem Gemeinderat zur Genehmigung beantragt. Sie sind Teil des Investitionskredites für den Bau des neuen Schulhauses.

Während die Planer das Vorprojekt erarbeiten, wird der politische Weg für die Volksabstimmung des Planungskredites durchlaufen. Der Planungskredit wird auf der Grundlage der Kosten des aus dem Wettbewerb hervor gehenden Siegerprojektes berechnet und beantragt.

#### 4. Investitionskosten

Die dem Gemeinderat mit der vorliegenden Weisung beantragten Kosten von 1,35 Mio. Franken für die Durchführung des Wettbewerbes (mit Präqualifikation) und für das Vorprojekt basieren auf Investitionskosten von 33,2 Mio. Franken (ohne Land).

Für die Investitionskosten von 33,2 Mio. Franken kann ein Schulhaus mit 22 Klassenzimmern und Nebenräumen, Verkehrsflächen, Zweifachturnhalle und Aussenflächen erstellt werden.

Diese Investitionskosten haben in der vorliegenden Projektphase 2 (Testplanung) eine Genauigkeit von +/- 20%. Sie beinhalten ausserdem eine Reserve von 5 %. Für das neue Schulhaus Krämeracker sind im Investitionsprogramm der Stadt Uster für die nächsten Jahre 29 Mio. Franken (inkl. MwSt., ohne Land) für den Bau und 4,5 Mio. Franken für das Grundstück vorgesehen. Die Summe im Investitionsprogramm hat eine Genauigkeit von +/-25%, jene aus der Testplanung eine Genauigkeit von +/-20%. Die Abweichungen entsprechen der SIA-Normvorgabe für diese frühe Projektphase. Deshalb wurde eine Testplanung durchgeführt. Die Beiträge des als nächstes durchzuführenden Projektwettbewerbes werden sich je nach Projektgeometrie und Gestaltung in der Gröszenordnung von einigen Millionen Franken unterscheiden.

Bei zusätzlich genehmigten Optionen erhöht sich der Investitionskredit um den entsprechenden Betrag:

- Für die Option Photovoltaik-Anlage muss mit Zusatzkosten von 1,35 Mio. Franken gerechnet werden. Diese Option könnte in den Investitionskredit aufgenommen werden, welcher dann mit 34,55 Mio. Franken immer noch innerhalb des in der Motion erwähnten Kreditrahmens von 35 Mio. Franken liegen würde.
- Die Primarschulpflege zieht jedoch an Stelle der Photovoltaik-Anlage eine Raumreserve von weiteren 4 Klassenzimmern mit Nebenräumen mit Zusatzkosten von 1,07 Mio. Franken vor, was einen Investitionskredit von 34,27 Mio. Franken ergibt. Diese Raumreserve könnte für weitere Klassen oder für eine Tagesschule genutzt werden.
- Für den Energie-Standard Minergie P-eco muss mit Zusatzkosten von 128'000 Franken gerechnet werden.

Auf das ursprünglich beantragte Kunstrasenfeld und auf die separaten Räume für die Musikschule wird verzichtet.

## 5. Beiträge

Seit diesem Jahr zahlt der Kanton Zürich keine Staatsbeiträge mehr aus an Schulbauten. Die im Kapitel 4. ausgewiesenen Bruttokosten sind deshalb gleichzeitig auch Nettokosten.

## 6. Investitionsfolgekosten

Der beantragte Investitionskredit für die Durchführung der Teilphase 22 (Wettbewerb) und der Phase 3 (Vorprojekt) führt zu Investitionsfolgekosten von 135'000 Franken. Es handelt sich dabei um reine Kapitalfolgekosten.

Nach der Realisierung des geplanten Schulhauses Krämeracker werden gemäss FM-Monitor (mit 477 ausgewählten Bildungsbauten der Schweiz) jährliche Investitionsfolgekosten bzw. gesamte Nutzungskosten von 3,4 Mio. Franken anfallen. In den ersten Jahren muss jedoch noch nicht mit Unterhaltskosten gerechnet werden, weil es sich um einen Neubau handelt.

## E. Projektphasen

Für die Realisierung des neuen Schulhauses Krämeracker sind folgende Termine geplant:

Bis Ende 2013	Genehmigung Wettbewerbskredit durch Gemeinderat
April bis Juni 2014	Durchführung Präqualifikation
Juli bis Oktober 2014	Durchführung Projektwettbewerb
November 2014	Entscheid Wettbewerb
November 2014 bis Mai 2015	Genehmigung Planungskredit durch Gemeinderat (parallel dazu Ausarbeitung Vorprojekt)
Juni bis November 2016	Genehmigung Baukredit durch Gemeinderat und Volk (parallel dazu Ausschreibung)
Januar 2017 bis Juni 2018	Bauausführung
August 2018	Inbetriebnahme

## F. Durchführung des Projektwettbewerbs (Phase 22)

### 1. Ablauf des Wettbewerbs im selektiven Verfahren

Der Wettbewerb wird in zwei Stufen ablaufen. Aus der offen ausgeschriebenen Präqualifikation werden mehrere Planungsteams ausgewählt, welche sich am eigentlichen Projektwettbewerb beteiligen können. Das Ziel dieser Phase ist die Bestimmung eines Planungsteams, welches das Bauprojekt neues Schulhaus Krämeracker umsetzt. Die Abwicklung des Wettbewerbs erfolgt durch die externe Projektleitung Bauherr.

### 2. Terminplanung

Die Präqualifikation wird mit der Publikation im April 2014 beginnen und Mitte Juni 2014 entschieden werden. Der Projektwettbewerb startet Mitte Juli 2014 mit der Abgabe der Wettbewerbsunterlagen. Die Wettbewerbsprojekte müssen bis Anfang Oktober 2014 eingereicht werden.

Der Entscheid über das Siegerprojekt wird Anfang November 2014 vorliegen.



### **3. Zusammensetzung Preisgericht**

Das Preisgericht wird sich aus einem externen Vorsitzenden, 4 Fachpreisrichtern, 4 Sachpreisrichtern (Mitglieder der Primar- und der Sekundarstufe) und je einem Ersatz für die Fachpreisrichter und für die Sachpreisrichter zusammensetzen. Für die Abwicklung und für die Vorprüfung werden externe Fachleute beigezogen. Die Zusammensetzung des Preisgerichtes wird nach der Genehmigung des vorliegenden Antrages durch den Gemeinderat festgelegt, da aufgrund des Behördenwechsels im August 2014 der Zeitplan beachtet werden muss.

## **G. Durchführung des Vorprojektes (Phase 31)**

### **1. Zielsetzungen des Vorprojektes**

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens und dem Entscheid für ein Planungsteam werden in der Vorprojektphase die Entscheide gefällt (Projektorganisation, Aufgabenplanung Bauherr, Projektsteuerung) und Unterlagen erarbeitet (Projekthandbuch, Terminplanung, Kostenkontrolle, Betriebsplanung, Qualitätsmanagement) welche nötig sind, um die Durchführung eines optimalen Bauprojektes zu ermöglichen. Die Unterlagen für den Bau und die Realisierung des neuen Schulhauses Krämeracker sind optimiert und die Kostengenauigkeit ist erhöht. Die Hauptleistungen werden von der externen Projektleitung Bauherr erbracht, welche für spezifische Abklärungen und Arbeiten weitere interne und externe Fachpersonen beizieht.

### **2. Terminplanung**

Das Vorprojekt wird vom Dezember 2014 bis Ende April 2015 durchgeführt.

Parallel zur Vorprojektplanung wird der Planungskredit beantragt. Die Abstimmung über den Planungskredit findet voraussichtlich im Jahre 2015 statt.

## **H. Projektleitung**

Die Projektleitung liegt bei der Primarschulpflege, welche diese Aufgabe an eine Steuergruppe delegiert hat. Diese setzt sich zurzeit wie folgt zusammen

- Präsidentin der Primarschulpflege, Sabine Wettstein
- Stadträtin, Barbara Thalmann
- Präsident der Sekundarschulpflege, Thomas Pedrazzoli
- Mitglied Primarschulpflege, Anita Unholz
- Mitglied Primarschulpflege, Patrick Borer
- Fachbegleiterin des GF Liegenschaften, Karin Reifler
- Projektleiter Betrieb, Ernesto Archer.

Die Steuergruppe wird unterstützt von der externen Projektleitung Bauherr, Thomas Häberli und Michael Pauli («Brandenberger+Ruosch AG») und zieht bei Bedarf und je nach Stand des Projektes weitere Fachleute bei.

### **I. Antrag**

Die Primarschulpflege beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

## Primarschulpflege

1. Für die Durchführung des Wettbewerbs und die Erarbeitung des Vorprojektes für ein neues Schulhaus Krämeracker wird ein Investitionskredit von 1'350'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt.
2. Dem Gemeinderat werden gemäss Motion Nr. 578 «Kreditvorlage für ein neues Schulhaus Krämeracker» folgende Optionen zum Entscheid vorgelegt:
  - Photovoltaik-Anlage (Zusatzkosten von 1'350'000 Franken)
  - Energie-Standard Minergie P-eco (Zusatzkosten von 128'000 Franken)
  - Raumreserve von 4 Klassenzimmern mit Nebenräumen für Schulbetrieb oder Tagesschule (Zusatzkosten von 1'070'000 Franken)
3. Die Motion Nr. 578 «Kreditvorlage für ein neues Schulhaus Krämeracker» und das Postulat Nr. 579 «Benötigte Anzahl Schulzimmer im von der PSU geplanten Schulhaus Krämeracker» werden als erledigt abgeschrieben.
4. Mitteilung an die Primarschulpflege zum Vollzug.

## SEKUNDARSCHULPFLEGE USTER

Thomas Pedrazzoli  
Präsident

Nicole Curcuruto  
Sekretärin

## PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Sabine Wettstein-Studer  
Präsidentin

Markus Vanza  
Sekretär

### **Antrag des Stadtrates**

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag der Primarschulpflege zuzustimmen.

## STADTRAT USTER

Martin Bornhauser  
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger  
Stadtschreiber